



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Hutterischen Widertaufer Taubenkobel

Fischer, Christoph Andreas

Jngolstatt, 1607

Ob die Göttliche Natur Christi jemals die Menschliche habe verlassen?

urn:nbn:de:hbz:466:1-32901

hasset solst du nicht thun / sprich nicht er hat mich ma-
chen jren. Vnd / Du solst nicht Todtschlagen.

Ob die Göttliche Natur Christi jemals die
Menschliche habe verlassen?

Ja.

Die Göttliche aber / so vil sie vom Himmel
kommen ist / hat die Menschliche verlassen / vnd dazu
mal von ihm gewichen.

Dieses lehren die Widertauffer in ihrem Buch / wel-
ches sie nennen Rechen schafft fol. 24. b.

Dieser Waynung sein auch gewesen die Euty chiani,
wie Theodoretus heret: fabul: lib. 4. c. vltimo meldet.

Wider dieses streitet Theodoretus dial: 3. Vnd
der heylig allgemeyne Apostolische Glaube / der also
lautet. Vnd in Jesum Christum seinen eingebornen
Sohn vnsern Herrn / der empfangen ist von dem H.
Geist / geboren auß Maria der Jungkfrauen / gelitten
vnder Pontio Pilato / gecreuziget gestorben vnd be-
graben. In disen bekennen wir / daß eben der / so von
Himmel kommen / auch habe gelitten / auß welchen
folget das die Göttliche Natur / die Menschliche nie-
mals habe verlassen. Ja es streitet wider diese aller
Väter vnd Theologen axioma. Quod semel assump-
sit nunquam dimisit.

Damasc. l.
3. c. 27.

Ob Christus wahres Fleisch hab ange-
nommen?

Nein.

Christus hat nit wahres Fleisch angenommen.
Dises lehret Balthasar Hubmör ein Huterischer
C Wider